

LESEPROBE

Fremde Umgebung

Als ich am nächsten Morgen erwachte, lag ich noch immer neben Mamis Bett. Ich stand auf und schnuffelte ihr mitten ins Gesicht. Da erwachte sie, lächelte mich lieb an und kraulte mein Köpfchen. Auch Papi wurde wach. Er schaute mich freudestrahlend an und sagte: „Na, meine kleine Wilde, wie war die erste Nacht im neuen Haus? Also, ich habe prächtig geschlafen!“

Es dauerte nicht lange, da kamen Lotta und Basti hereingestürmt. Fröhlich begrüßten sie mich. Beide legten sich noch einmal unter Mamis und Papis Bettdecke. Basti musste sehr laut gähnen. Da sagte Papi voller Tatendrang: „He, ihr Faulpelze, wer mag mit zum Bäcker gehen? Wir sollten heute mal die frischen

Semmeln von unserem neuen Bäcker ausprobieren! Wer ist als erster fertig?"

Sofort schmiss Lotta die Bettdecke zurück und auch Basti hüpfte wild aus dem Bett heraus. An der Schlafzimmertüre wären sie beinahe heftig zusammengestoßen. Dann ging es erst richtig los. Lotta rief aufgeregt:

„Mami, was soll ich denn jetzt anziehen, meine T-Shirts sind doch alle verpackt!“

Basti lachte laut auf:

„Haha, das ist doch ganz einfach, ich ziehe das von gestern an! Hihi, dann bin ich am schnellsten fertig!“

Mami aber sagte:

„Nein, das kommt nicht in Frage! Hier im kleinen Kofferchen habe ich für jeden frische Unterwäsche und ein T-Shirt. Pech gehabt, junger Mann!“

Das hörte ich sehr gerne, denn ich rieche, wie ihr schon wisst, frische Wäsche unheimlich

gerne. Als Mami das Köfferchen öffnete, wollte ich es gleich ganz ausräumen. Ich hatte völlig vergessen, dass sie es gar nicht für mich geöffnet hatte, sondern für Lotta und Basti. Gerade noch konnte Mami mich bremsen, sonst wäre ich sicher mit Papis Socken abgedüst. Da habe ich aber Pech gehabt!



Basti war am schnellsten fertig. Lotta kam wütend herunter und schimpfte, weil ihre Haare sich nicht durchbürsten ließen.

Das war nichts Neues, sie mag ihre Haare einfach nicht gerne ausbürsten und meist stehen sie ihr kreuz und quer vom Kopf weg. Wie gewohnt musste Mami auch heute alles entwirren. Langsam wurde ich ungeduldig: ich wollte doch so gerne zum neuen Bäcker gehen!